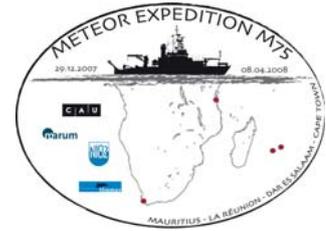


FS METEOR Reise 75, 3. Fahrtabschnitt Durban – Kapstadt, Südafrika 4. Wochenbericht, 24.03. - 30.03.2008



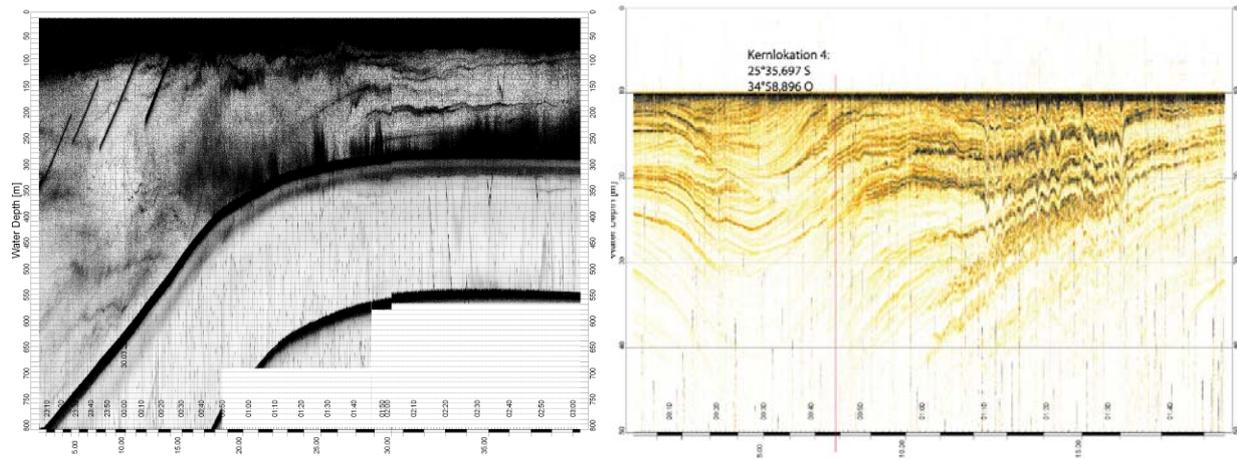
Das Forschungsprogramm am Kontinentalrand vor Madagaskar wurde am Ostermontag mit einer Geologiestation auf dem Schelf vor Kap Saint André beendet und Kurs in Richtung Südwesten genommen. Ziel war die zentrale Straße von Mosambik für seismische Vermessungsarbeiten zwischen dem westlichen Kontinentalhang von Madagaskar und dem Ausläufer des Davie Rückens. Leider waren in diesem Bereich keine Geologiestationen möglich, weil zunächst durch den Ausfall der PARASOUND Anlage keine geeigneten Beprobungsstationen entlang des Kontinentalrandes gefunden werden konnten, die nicht durch Rutschungen, Gräben oder Erosionshorizonte gekennzeichnet waren. Die Zeit wurde deshalb genutzt alle vor Madagaskar gewonnenen Sedimentkerne zu beproben.

Erst nach dem Überlaufen des Sambesi Grabens im zentralen Bereich der Straße von Mosambik am Mittwoch wurden wieder hinreichend gut geschichtete, pleistozäne Sedimente mit dem PARASOUND System geortet, welches Dank des wissenschaftlich-technischen Dienstes hier an Bord nach einem Tag wieder einsatzfähig war. So konnte dann eine Lokation zur



Sedimentbeprobung bei den Inseln Bassas de India und Europa in 2900 m Wassertiefe ausfindig gemacht und ein über 11 m langer Sedimentkern gewonnen werden, der pelagischen Karbonatschlamm enthält und nach der ersten stratigraphischen Einschätzung wohl bis zu 500.000 Jahre zurückreicht. Dieser Kern liefert uns damit eine sehr lange Zeitserie insbesondere für das obere Tiefenwasser im tropischen, südwestlichen Indischen Ozean, die dann mit entsprechenden schon existierenden Zeitserien aus dem Südatlantik und dem südwestlichen Pazifik verglichen werden kann.

Nach der Beprobung der tiefen Station am Donnerstag, wurde dann am Samstag früh morgens das Gebiet der Driftsedimente nahe des Limpopo wieder erreicht. Dort wurde das seismische Arbeitsprogramm mit Kreuzprofilen über die geplante IODP Bohrlokation fortgesetzt und bis zum Sonntag abgeschlossen. Dies war auf der Hinreise nach Madagaskar wegen des Zyklons nicht möglich gewesen. Mit zwei Kernstationen in flachen Wassertiefen bei 400 und 800 m am Sonntag Nachmittag, zur Beprobung des vom Schelf mit dem Agulhas Strom in einer im PARASOUND deutlich sichtbaren Suspensionswolke verfrachteten Sediments, ist nun auch das Arbeitsprogramm in unserem Arbeitsgebiet C vor dem Limpopo beendet. Wir befinden uns jetzt auf dem Weg weiter nach Süden wo wir am Dienstag südöstlich von Durban die seismische Vermessung für die im Natal Becken geplanten IODP Bohrlokationen beginnen werden.



Mit Rückenwind und geschoben vom Agulhas Strom freuen wir uns auf die fünfte und letzte Arbeitswoche der Reise M75-3 und senden Grüsse aus dem noch warmen Süden

Ralph Schneider

FS METEOR, 30. März 2008